

VORDRUCK FÜR DIE EINREICHUNG EINER PARLAMENTARISCHEN ANFRAGE

Adressat: RAT
 KOMMISSION

MÜNDLICHE ANFRAGEN	SCHRIFTLICHE ANFRAGEN
Mündliche Anfrage mit Aussprache (Art. 108) <input type="checkbox"/>	Schriftliche Anfrage (Art. 110) <input checked="" type="checkbox"/>
Anfrage für die Fragestunde (Art. 109) <input type="checkbox"/>	Schriftliche Anfrage mit Vorrang (Art. 110 Abs 4) <input type="checkbox"/>

FRAGESTELLER: MEP Rebecca Harms, Greens/EFA

BETRIFFT: Störfall in Tricastin, Frankreich
 (genau anzugeben)

TEXT:

In den Atomanlagen von Tricastin, Frankreich, hat es einen Störfall gegeben, bei dem Wasser mit einem Urananteil von ca. 12g/l ausgetreten ist. Zunächst war von 30 m3 die Rede. Später wurde die Menge vom Betreiber SOCATRI auf 6,25 m3, also etwa 75 kg Uran, korrigiert. SOCATRI ist ein 100% Tochterunternehmen der EURODIF, die in Tricastin eine große Urananreicherungsanlage betreibt. Bekannt wurde dieser Störfall am Nachmittag des 8. Juli 2008. Laut Atomaufsichtsbehörde ASN ist das Wasser bereits in der Nacht vom 7. auf den 8. Juli ausgetreten. In der Folge dieses Zwischenfalls wurde die Wasserentnahme aus den Flüssen, die Bewässerung von Feldern mit Wasser aus den Flüssen sowie das Baden und Fischen in den Flüssen in der Umgebung untersagt. Außerdem wurde in 3 Gemeinden die zentrale Trinkwasserversorgung eingestellt. Der Unfall wurde auf der INES Skala bei 1 eingestuft.

Ich frage dazu die Kommission:

1. Hat es eine Benachrichtigung der Kommission durch die französischen Betreiber oder die Aufsicht gegeben?
2. Ist die Kommission darüber unterrichtet, seit wann die Kontamination der Flüsse den Beteiligten und den Behörden bekannt war?
3. Wie viel Zeit ist zwischen der Entdeckung der Kontamination, der Information der Öffentlichkeit und der Verhängung der Schutzmaßnahmen und Verbote vergangen?
4. Aus welchen Anlagen stammen diese stark uranhaltigen flüssigen Abfälle?
5. Bei welcher Tätigkeit sind diese Abfälle entstanden?
6. Wie konnte in Frankreich eine Klassifizierung des Störfalls geschehen, ohne dass die Ursache oder die Quelle bekannt war?
7. SOCATRI verzeichnete bereits 2007 eine Überschreitung der zulässigen Jahresemission von radioaktivem Kohlenstoff. Gedenkt die Kommission die Verpflichtungen Frankreichs nach Art. 35 des EURATOM Vertrages am Standort des genannten Unternehmens zu prüfen ?

Unterschrift (en): _____ Datum: _____